

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
31 (1917)**

163 (15.7.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-574735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-574735)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Rüstingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Ulmenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Beleglohn 90 Pf., bei Geldabholung von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf. einschließlich Beleglohn.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-spaltige Belegzeile oder deren Raum für die Inseraten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Anzeigen 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerbittlich. Belegzeile 75 Pf.

51. Jahrgang.

Rüstingen, Sonntag, den 15. Juli 1917.

Nr. 165.

## Heeresberichte.

(B. Z. V.) Berlin, 13. Juli, abends. (Amtlich.) Der letzte Feuerkampf in der Westkampagne dauerte an. — Im Osten nahm die Feuerzähigkeit zwischen russische Vorstöße ab. Südlich des Dniepr ist die Lage bei kleinen Gefechten ähnlich ruhig unverändert.

(B. Z. V.) Wien, 13. Juli. (Amtlich) wird veröffentlicht: **Östlicher Kriegsausflug:**

In Rumänien und bei der Westfront des Generalobersten Erbkronenfeldmarschalls Grafen von Falkenhayn wurden mehrere russische Vorstöße abgelehnt. In Wallonien lösten unsere Gegenangriffe die russische Offensivpläne aus.

**Stattions- und südlicher Kriegsausflug:**

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

## An den Fronten und hinter den Fronten.

Von Richard Gable.

Rein äußerlich betrachtet hat sich im Bild des Krieges in den letzten acht Tagen kaum verändert. Die Kampfverhältnisse sind zum Teil gering geworden, in anderen Gebieten war die Zeit mit unruhigen Stilleständen größerer oder geringerer Umfanges erfüllt, und im Südosten hat gewollte Schlachten mit unruhigen Unterbrechungen abgelaufen. Was nichts bei uns die Entscheidung des Krieges näher rückt, der Fremder noch immer im Westlande steht. Für seinen Ausgang ist das, was sich gegenwärtig hinter den Fronten abspielt, vielleicht wichtiger als das äußere Geschehen in der Schlachtenlinie.

Von den gegenwärtig leidenden Männern unserer Gegner haben wir wohl überall einen Verdächtigungsdruck zu erwarten; wohl aber keine, als ob die Entschlossenheit, die Reiben, die Opfer des Krieges auf die Friedensklänge der Waffen in immer härteren Maße bis hin zu den Ruinen zu werden, nur von dieser Seite aus kommen. Je unüberlegter die kriegerischen Unternehmungen sich darstellen, desto notwendiger wird es werden, in den Waffen unserer Gegner den Willen nach einem stillen Frieden zu härten und dadurch auch die jeweiligen Machtverhältnisse zu gewinnen oder durch andere zu ersetzen, deren Dasein mit der Fortdauer des Krieges weniger unzulässig verträglich ist.

In Frankreich tritt der große Misserfolg der Arrasoffensive, an ihrer ursprünglichen Zielen gemessen, deutlicher und deutlicher hervor. Die Glattpfer, die dieses mit großer Beschleunigung begonnene Unternehmen dem Feind und dem hinteren Volk aus neue aufregt hat, können wir rein zahlenmäßig nur jähren, und solche Schätzungen sind unklar. Nach allen Nachrichten aber, die gegenwärtig durch die endlich vorrückten Truppen der Front hindurch zu uns dringen, dürfen wir auf die Vermutung kommen, daß sie noch höher sind, als wir bisher annahmen. Berechnen wir dabei nicht, daß selbst dann, wenn die glücklichen Verluste der Franzosen in ihrer Gesamtzahl nicht höher wären als unsere auf so vielen Kriegsschauplätzen erlittenen, sie auf ein Volk von kaum 40 Millionen verderblicher wirken müßten, als auf ein solches von 67 Millionen. Schon muß die Kriegslage der Waffen mit gewöhnlichen Mitteln ausgeglichen werden, und das Verloren der Vorkämpfer im September dieses Monats vor ein Kriegsgewinn stellt, wenn sie sich nicht besser verhalten hätten, was heißt nicht schließlich geflossen sein. In gewisser Weise einen feinen Einblick in den Druck, durch den die Truppe vor äußerlich gerade ihrer Opferwilligkeit gedrückt werden muß. Wir dürfen hoffen, wie lange sich äußerlicher Kampf seinen Zweck nicht erfüllen und nicht vielmehr zu dem unüberwindlichen Ende des Hindernisses, als der Wehrer überwinden wird. Wie leien doch schon von Truppen, die sich gewandt haben, den Befehl zum Angriff zu drücken. Auch in Italien ist gegen Truppen mit so druckvollen Zielen vorgedrungen, daß man den abführenden Stützpunkten der Handgeleiteten Erfolge des Arrasoffensives begünstigen will, und in Rumänien läßt man auch mit der Fernwirkung eines geschickten Verfahrens nicht erst auf. Auch daß man in Frankreich zahlreiche Verzele, für ihre Fehler und Verwundungen bei der letzten Offensive gerichtet zur Veranschaulichung geben will, wird einen danklichen Schicksal auf die Verhältnisse und die Stimmung in Volk und Meer. Denn es ist klar, daß man juristisch diesen Männern kaum eine Schuld wird nachgeben können, sondern es ist eine Wiederholung des Kesselschicksals nach dem Arras 1917.

das Abstoßen von Oberflämmern für die Niederlage! Noch bemerkenswerter vielleicht ist es, daß bereits jetzt in offener Vorparlamentarische mit den Finanzern auf den Präsidenten Vorstöße, als einen der Hauptkandidaten an dem unerwünschten Amtsvorziehen und am dem letzten Ministeriale hingewiesen wurde.

In sich muß man sehr vorsichtig sein, den Weidmannen allzulebte zu trauen, daß das französische Meer für dieses Jahr von einer Wiederholung der Durchbruchveruche Abstand nehmen wolle. Aber die sonstigen Vorläufe in Frankreich verhalten dieser Möglichkeit immerhin einen gewissen Grad von Wahrscheinlichkeit. Das Verhalten des Dores an der Küste und in der Campagne läßt auf eine gewisse Ertrüßung, vielleicht auch auf einen nicht mehr unerhöflichen Vorrat an Schicksal, schließen. Andererseits muß man billig anerkennen, daß die Truppe da, wo sie mitern stehen Raumgewinn am Dostennge zurückzubringen wollte, noch immer mit alter Tatkraft und Schicklichkeit in zahlreich sich schließenden Gelegenheiten vorgegangen ist. Auch ihre Fliegerkräfte, die nach wie vor sehr aktiv und aktiv, nach der 84 Flugzeugen zu schließen, mit denen sie in der Nacht vom 6.7. Juli ihren Vorstoß auf Süd- und Westdeutschland ausführte, über ein sehr reiches Material zu verfügen. Auch dieses von Amerika her im Laufe der Zeit erheblich vermehrt werden kann, dürfen wir nicht bezweifeln, auch wenn die 22 000 Flugmaschinen, mit denen die Amerikaner uns niederwerfen wollen, nur in der praktischen Hinsicht jener Leute vorhanden sein werden.

Daß auch die englische Armee von weiteren Anstrengungen in diesem Jahre absehen werde, kann man trotz der unangenehmlichen Lage an der Front nicht annehmen. Es ist eher wahrscheinlich, daß sie sich gegenwärtig in einer Zeit der Vorbereitung zu neuen Schritten befindet und dem Scheitern der Franzosen nach härterer Abwehr der auf ihnen lastenden Unternehmungen nicht absehen wird. In den letzten Tagen des Krieges haben wir nach wie vor die treibende Kraft des Westens zu sehen, der Angriffswille ist nicht erloschen, sehr positive Ziele über westwärtsgehenden Imperialisismus setzen ihnen noch wie vor als unüberwindliche Weisheit vor. Die Rot der Waffen ist auf der Insel, ungeduldet der Grisele weiterer U-Boote, bisher noch nicht auf eine Höhe gekommen, die den Westländern gefährlich werden könnte; sie vertritt sie vielmehr von den äußersten Anforderungen an, die Wiederherstellung Deutschlands dennoch rechtlich zu erreichen. Ob die U-Boote, die die Westmächte zu Lande, ob vollständige Anforderungen die letzte Entscheidung bringen werden, läßt sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Daß die englische Diplomatie mit allem, was den russischen Mittel arbeitet, um sich trotz allem und allem den Vorrang in diesem Weltkampf zu sichern, läßt man, auch wo man es im einzelnen nicht nachverfolgen kann.

Andererseits dürfen wir nicht übersehen, daß die Kulturen der Westmächte trotz des Misserfolgs, trotz Arras und der Verhältnisse nach immer die geringsten waren, und daß im ungewissen noch große militärische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. In Organisation seiner Volkstrot, in Organisation seiner mächtigen Industrie für die Zwecke des Krieges, in Verwendung seiner reichlichen Allisquellen hat England gewöhnlich gelehrt; eine Abnahme seiner Kraft ist bisher noch nicht zu sehen. Auch das Meer behält sich noch nicht als geschloßen, wie sehr die Arrasoffensive auf in letzten Wochen um sich greifen mag. Sind ihm keine Hilfe, auch im großen nicht gescheit, so sind ihm doch Erfolge im einzelnen beizulegen, die kein Selbstvertrauen ungeschwächt gelassen haben.

Die Nachrichten, die von außen zu uns dringen, daß man vom Weste aus gegen die belagerte Seeflotte vorgehen wolle, in der Hoffnung, unseren U-Boottrot die Vorkämpfer zu durchschneiden, läßt nicht unüberwindliches G. sich. Vielleicht wartet man gegenwärtig die Erfolge der russischen Offensiv ab, um vielleicht sehen, in welchem Maße sie die überhöfliche Kraft Deutschlands zu binden vermag.

Daß Brüllow mit dem Blute seiner Leute nicht sparen würde, war vorauszusetzen; die Män. er ändern hat nicht, weil sie im Sommer des Jahres 1916 Gen.ale des Jaren und jetzt republikanische Befehlshaber sind, um, weniger als sie es auch in Russland von dem enthiessenen Willen der toterenden Männern getragen werden. Auch dort sind dem Anstreifer einzelne Erfolge gelungen; sie entziehen nicht der hartnäckigen Wöde der Dyer, aber sie bewachen nicht alles bisher gelehrt übertragen haben. In der Hinsicht der Verpfändung in einer Fortsetzung der Westmächte die Verpfändung des Zuges zu verlassen. Nebenfalls hat sich im Laufe der Zeit gewöhnlich Offensiv die gesamte Kampffront von ungefähr 90 Kilometer ausgedehnt, wenn auch an mehreren Stellen die Anstreife abgesehen werden mußten, weil die Truppen abgesehen waren. Ein Verlust von einer Viertelmillion Männer hat für russische Verhältnisse nicht ungewöhnliches an sich; es würde neue Verhältnisse, neue Anstreife nicht ausschließen. In welcher Weise er freilich auf die Stimmung und den Willen der Truppen, in welcher Weise auf die Waffen der Arbeiter und der Bauern einwirken wird, das werden wir abwarten müssen. Nebenfalls wird die Beschaltung der inneren Verhältnisse des großen Landes für den Fortgang der Ereignisse wichtiger sein als die Beherrschung des Brüllow.

## Die argentinisch-deutsche Krise.

Die Beziehungen schon abgebrochen?

(L. U.) London, 12. Juli. (Reuter.) Die Times melden aus Buenos Aires, daß Deutschland sich geweigert habe, die von Argentinien verlangten Bedingungen zu accedieren. Die diplomatischen Beziehungen seien tatsächlich bereits abgebrochen, wenn auch der Bruch noch nicht offiziell mitgeteilt worden sei. Die argentinische Regierung ist gestern abend von der Belagerung Deutschlands verständigt worden.

## Vom Seekrieg.

Deutsche Flieger bringen ein holländisches Schiff auf.

(B. Z. V.) Berlin, 13. Juli. (Amtlich.) Unsere Seeflugzeuge brachten am 12. Juli abends in den Ostsee (Südliche Nordsee) den holländischen Zerstörer Agida, mit Kanoniere und 16 Besatzung, mit der Besatzung auf. Das Fahrzeug wurde später von unseren Torpedobooten nach Zeebrugge eingeholt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Ein Gefecht im Norddeutschen Meer zwischen Munitionsdampfer und U-Boot.

In dem dichtesten Nebelgürtel, der jetzt unter dem Einfluß der wärmenden Sonnenstrahlen aufzubrechen beginnt, hatte eines unserer kürzlich zurückgekehrten U-Boote ein Gefecht mit einem bewaffneten englischen Munitionsdampfer, der sich auf der Fahrt nach Arras befand, und in dessen Verlauf der Dampfer noch sieben Widerstand verlor.

Belohnung noch erfolgreicher Schußverteilung des norddeutschen Seereschiffes im Winter eines Munitionsdampfers einen mit hoher Geschwindigkeit fahrenden Dampfer im Sicht, der mit hochleistungsfähiger Telegraphie und Signalton ausgestattet war. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen und der Dampfer wurde sich unter gewaltiger Brandentzündung und Abgabe von mächtigem Rauch aus etwa 2000 Metern Höhe in den U-Bootes zu entziehen. Als das U-Boot dem Dampfer immer näher kam, schickte er sich ins Feuer hinein, worauf in einer Entfernung von ungefähr 1000 Metern von U... das Feuer eröffnet wurde. Bald veringerte sich die Entfernung bis auf 700 Meter und es wurden mehrere Treffere erzielt. Der Dampfer antwortete immer noch nicht, leuchte aber auch noch keine Boote aus, jedoch das U-Boot nach heran ging und durch stetiges Feuer weitere Treffere auf den Dampfer legte. Auf ungefähr 600 Meter begann der Engländer plötzlich mit einem rasenden Schnellfeuer, und seine aufglimmenden Einschläge ließen es rascher erscheinen, unterzuckeln und wieder eine größere Entfernung zu wahren.

So wurde dann auf 7000 Metern der Dampfer erneut geädigt mit Granaten eingedrückt auf dem Heck, das sich auf dem U-Boote bed ein Panzrausbruch. Nun verbrannte das Feuer, aus dem Schornstein quollen dicke weiße Dampfqualen heraus und die Boote wurden zu Wasser gelassen. Als sie genaugen weit vom Schiff weggedrückt waren, stellte U... das Feuer ein und näherte sich den Booten. Die Rettungsarbeiten wurden fortgesetzt, bis der Dampfer in 62 Wasser, die freierend und flatternd mit zum Tode erschütterten Gefährden in ihrer letzten Stellung in den Booten sahen. Kapitän, Offiziere, Besatzung und Munitionsgeschichten trugen englische Uniformen mit Marine-Offiziersabzeichen, die nachher von der englischen Regierung den Angehörigen der Munitionstransporter verliehen worden sind.

Aus dem Verhör der Engländer ging hervor, daß das Feuer deshalb so plötzlich verlosch, weil die Besatzung den Geschützführer ermordet und seinen Stellvertreter schwer verwundet hatten, da sie das Ergebnis einer Korruption des Kampfes gegen das U-Boot nicht geflohen hatten und mehrere von ihnen bereits verletzt waren. Nach Aussage des Kapitän hatte der Dampfer das U-Boote verlorene Wirtungen auf dem Dampfer herbeizuführen. Es war vor die Lunge kaum auszubalen und der Katastrophe auf dem Deck durch die beunruhigenden Sprengstoffe und Gitter überhöflich gefährlich. Im Südlichen des Dampfers zu vorbeuligen wurden einige Sprengbomben angebracht, die in kürzester Zeit ihre Wirkung taten. Der Dampfer verlor sich mit dem Deck hoch aus dem Wasser auf, die auf dem ganzen Deck aufgestellten brennenden Munitionskübel überflammen sich und leiteten ins Wasser, weswegen der Dampfer selbst mit einem gewaltigen Pfiffen inmitten der weißen Qualm verlor.

Es handelte sich um den englischen Dampfer Vera, von 5500 Br. Reg. Tonnern, der mit 840 Munitionskübeln und beträchtlichen Mengen Munitionsmengen nach Russland bestimmt war.

## Opfer der Winca.

(L. U.) Vales, 13. Juli. Anas berichtet aus Vario: Ein Minenarbeiter fiel am 11. Juli im Romal auf eine Mine und fand 11 Verwunden werden.

(L. U.) Aus dem Haag, 13. Juli. Die neue englische Minenwerke an der holländischen Küste hat ihr

erles Euter gefodert. Der Rißdampfer Gritabed aus ...

(W. Z. B.) Amsterdamm, 13. Juli. Aus Hoel dan ...

Aus dem Weiten.

Der französische Bericht.

(W. Z. B.) Paris, 12. Juli, nachmittags. Jemlich lebhafter ...

Der englische Bericht.

(W. Z. B.) London, 12. Juli, nachmittags. Ein verjuchter ...

Englischer Bericht vom 12. Juli, ebenda: Eine feindliche ...

Aus dem Osten.

Sor einer Offensive an der rumänischen Front.

Sofia, 13. Juli. Von der rumänischen Front wird gemeldet ...

Der russische Bericht.

(W. Z. B.) Petersburg, 11. Juli. Westfront: In der ...

Rumänische und Kaukasusfront: Die Lage ist ...

Der Krieg mit Italien.

Der italienische Bericht.

(W. Z. B.) Rom, 12. Juli. Im Trionvial-Tal trafen wir ...

Von den Balkanfronten.

Der russisch-französisch-italienische Gegenstoß.

(L. U.) Lugano, 13. Juli. Innerhalb der Entente ist ein ...

Von den türk. Kriegsschauplätzen.

Der englische Orientbericht.

In Konstantinopel kommt es behändig zu Zusammenstößen ...

Aus den Kolonien.

Englischer Bericht aus Ostafrika.

(W. Z. B.) London, 11. Juli. Ein Bericht aus Ostafrika ...

Neue Verhandlungen.

Der Reichstag hat gestern nur eine kurze Sitzung abgehalten ...

Was sicher gilt heute, daß der Kanzler, Herr v. Bethmann ...

An der Schwelle des vierten Kriegsjahres erklärt der ...

Darum die vielen Worte, wenn man mit der fernen Formel ...

Witzteilen ist noch, daß Hindenburg und Ludendorff, wie ...

Politische Rundschau.

Hilfstrigen, 14. Juli.

Verarbeitung der Reichstration in Sachsen. In Sachsen ...

Oesterreich-Ungarn.

Die Deutsch-Böhmen verlangen die nationale Trennung ...

Rußland.

Eisenbahnerstreik in Finnland. In Finnland ist ein Eisenbahnerstreik ...

England.

Generalfeldmarschall in Petersburg. Der englische Arbeitsminister ...

Lothales.

Hilfstrigen, 14. Juli.

Zur Förderung der Einfuhr von Gemüse und Obst hat der ...

Die Milchstraten für Vollmilch und Magermilch werden in ...

Streu und Futtermittel. Es steht zu befürchten, daß im ...

Der Preis für den neuen Erntepreis. Durch Bundesratsverordnung ...

Ein neues Spiel in der Weidener Straße. Ein Spiel in der ...

Die Anspornung der Hilfstrigen bei den neuen. Die Münzprägungen ...

# Letzte Telegramme.

**1. W.** Es wurden begreut: Zinmünzen zu 10 Pf. für 7600 Mark. Die Bevölkerung möge daraus erleben, daß die Aufweitung bzw. Zurückholung von Zinmünzen völlig sinnlos ist, daß damit diejenigen sich selbst schädigen, die ein derartiges Sammelgeschäft betreiben. Denn über kurz oder lang sollen die Zinmünzen außer Kurs gesetzt werden, sie behalten dann nur noch den Metallwert, der weit unter die Hälfte des Nennwertes liegt. Wenn jetzt mit der Ausprägung von Zinmünzen der Anfang gemacht ist, so möge doch für die Zinmünzen eine letzte Abnahme sein, schließlich ihre Verträge an Zinmünzen in den Verkehr zurückzuführen. Auch die Ausprägung von Zinmünzen ist noch nicht entfernt zum Abschluß gelangt, so fürstlich die Ausprägung von eisenen Fünftausendstücken im Betrage von zehn Millionen Mark erneut beschlossen worden ist.

**Gartenkonzerte.** Im Vater Bürgergarten und in der Eilienstube finden heute Abend Konzerte statt. Im Bürgergarten wird unter der Leitung des Musikdirektors Bödler vom Musikkorps der 2. Infanterie-Division neben einem gut ausgearbeiteten Programm ein neues Tonemüßchen „Die große Fahrt“ zum Vortrag kommen. Dieses Musikstück hat zum Gegenstand die denkwürdige Fahrt des Groten Heppel am 4. und 5. August 1908. — In der Eilienstube konzertiert ebenfalls das Musikkorps der 2. Infanterie-Division unter Leitung des Stongertmeisters Bödler mit einem ebenfalls gut ausgearbeiteten Programm. Es gibt in dieser Gegend wenig Sommer, in denen es möglich ist, so zahlreiche Gartenkonzerte zu veranstalten, wie es heuer möglich gewesen ist.

### Wilhelmshaven, 14. Juli.

**Entwicklung des südlichen Elektrizitätswerkes.** In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1917 wurden an das Lichtnetz der Stadt Wilhelmshaven folgende Lampen und Apparate angeschlossen: 89 Glühlampen 3,560 Amp. 1 Motor 0,200 Amp., 15 Seilapparate 7,080 Amp., mittig betriebl. der Gesamtantriebsleistung am 1. Juli 1917: 45 328 Glühlampen 1824,059 Amp., 60 Bogenlampen 46,180 Amp., 254 Motore 707,642 Amp., 32 Ventilatoren 7,506 Amp., 12 Lichtapparate 14,445 Amp., 887 Seilapparate 474,945 Amp., 305 Glühlampen (Straßenbeleuchtung) 23,500 Amp., 32 Bogenlampen (Straßenbeleuchtung) 19,680 Amp., insgesamt 3118,017 Amp.

**Städtische Lebensmittellieferung.** Der Magistrat macht bekannt, daß in der kommenden Woche Sektiergüter, Gewürze usw. herausgegeben werden. — Auch wird mitgeteilt, daß sich für Fleisch geogen wird. Die Rekonstruktionen darüber im Interententeil empfehlen wir zur Kenntnisnahme.

### Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Im Theater Burg Hohenzollern bringt die Schachheim-Gesellschaft einen neuen Schmaß: Die Leutnantswohnung zur Aufführung. Das lustige Stück aus dem so reichen Gebiete der Nervenhandlung und Verwickelungen unterhält das Publikum vortrefflich, gutes Spiel, hohe Darstellung. Reicher Stoff des volkstümlichen Stücks gestattet die Darstellung für die prächtigsten Zusammenstellungen aus der humorvollen Szenen beschränkt die freilichsten Redeführer. — Eine Zimmervermieterin hat das Zimmer eines im Felde weilenden Offiziers an die Gießelste eines Bankiers mietvermittelt. Unversehrt melbet der Leutnant seine Wünsche an. In seiner früheren Wohnung will er seine zukünftige Lebensgefährtin, eine Generalwittensdöchter, treffen, um mit ihr persönlich bekannt zu werden; durch Liebesangelegenheit war die junge Dame mit ihm in Verbindung getreten. Ein Missverständnis verhindert das rechtzeitige Erscheinen des Leutnants, seine bei der Begegnung mitzuteilende zukünftige Schwägerin durchführt seine Zukunftswohnung und fordert Gedenke zutage, die in ein Dornenbusch passen, nicht in eine Leutnantswohnung. Der Schwägerin in epo erscheint der alten Dame in ganz eigenartiger Weise, insbesondere bei der Pflichten aller Parteien mit aller Gerichtheit seinen Herrn reingewaschen verläßt. Nach Aufklärung der ganzen Verhältnisse tritt die Leutnantswohnung zurück, auch die Zimmervermieterin hat einen Lebensgefährtin gefunden. — Die Hauptrolle spielte Herr Vagheim. Sein unwürdiger rheinischer Dumme ließ das Publikum vor Lachen nicht zu Atem kommen. Figur, Mimik, Komik, der Offiziersbedürfnis, wie er in den Witzbüchern lebt und lebt. Um ihm gehen zu werden: bei der Verlobungsfeier schick er den Vogel ab. Die Kesslag verjungung Dame der Welt ammutig und natürlich, Julius Wendt spielte den durch Lebenserfahrungen gewissten Leutnant gewandt. Julia Cornelli als raffinierte Pfl. Eise Conrad als Zimmervermieterin erlebte ihre Rollen flott und locker, ebenso fanden Frau Beckmann als Landbäuerin und Arnold Deutsch als obdieser Bankier beifällige Aufnahme. Für frohliche Menschen ein gungreicher Abend.

**Kriegsmodellatzeispieler im Fachhaus.** Aus dem Bureau: Auf die heute abend stattfindende Aufführung der Schauspielers zu einem Mensch von Gebart Hauptmann sei nochmals hingewiesen. Eine Wiederholung des Werkes findet am Dienstag statt.

### Nus aller Welt.

**In dem großen Brand in der Länderecke** Beide wird noch in der Helgenstr. gestrichelt: Der Ausgangspunkt des Feuers war ein Hebelstiel in der Feldmark Witten. Auch der königliche Wald-Schneidker Berg wurde vom Feuer ergriffen. Ferner ist ein Teil des Naturwissenschaftlichen Museums vernichtet worden. Die sehr gefährdeten Ortshausen Weiel und Weningen konnten gerettet werden. Hinter Weningen drehte sich das Feuer dann aber weiter aus. Hunderte von Menschen und viele Kriegsgefangene waren herbeigeeilt und haben sich an den Vorarbeiten beteiligt. Auch eine Abteilung von etwa 100 Hamburger Pionieren hat an den Löscharbeiten teilgenommen. Schätzungsweise sind mehrere 1000 Morgen Wald- und Heidebestand in Flammen aufgegangen und Millionen Werte vernichtet worden. Unersetzlich sind die vielfach verbrannten Naturdenkmäler, wie alte Buchholzer. Auch ist der größte Teil der Tierwelt umgekommen. Das Flagen des Waldes, das sich nicht retten konnte, war unheimlich anzuhören. — In der Kaufkammer und im Gerichter Hof wüten ebenfalls Brände.

**Brand auf dem Westerbald.** Auf der Westerbald bei Altenkirchen stieß in der einseitigen Oberweg der Tunnel ein Güterzug mit einem Personenzug zusammen. Ein Schutzbauer wurde getötet, 15 Verletzte verriet.

**Brand auf einem Bahnhof bei Buxtehde.** Auf dem Kaiser-Kriegsbahnhof in der Nähe von Buxtehde stieß ein Güterzug mit einem Güterzug zusammen, der mit Petroleum, Öl und Bergin beladen war. Es erfolgte eine Explosion. Zahlreiche Waggons fanden im Augenblick in Flammen. Das Feuer griff auf benachbarte Gebäude über. 30 Petroleumwagen und 30 mit verflüchtigen Waren beladenen Waggons wurden zerstört. Die Ursache des Zusammenstoßes war eine zu spät erfolgte Signalisierung. Der Schaden wird auf 450 000 Kronen geschätzt.

## Erfolgreiche Vorkämpfe deutscher Sturmtruppen.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 14. Juli. (Kontlich.) Weidlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz: Hauptkampf von Poznan: In der Nähe letzte gestern abend hartes Feuer gegen unsere neuen Stellungen ein. Rechts bei Lombardey weitergehende englische Kanoniere brachen verlustreich in unsere Abwehrstellungen zusammen. Auch östlich und südlich von Poznan sowie in einigen Abständen der Artilleriefront war der Artilleriekampf lebhaft. Bei Bortelgeheden nordwestlich von St. Laurentin wurden eine Anzahl Engländer und Franzosen gefangen einbracht.

Herzogsfront des deutschen Kronprinzen: Zwischen Zolpau und Reims nahm die Feuerintensität zu; in der westlichen Gegend wurde auf dem linken Flügel die Artilleriekampfs bis zum Einbruch der Dunkelheit fort. Gefundenen Vorkämpfe der Franzosen wurden an mehreren Stellen abgewiesen. Südlich des Bois de Leins (nördlich von Reims) setzten sich unsere Sturmtruppen in den Bois françoischer Grabenlinie und hielten sie gegen mehrere Gegenangriffe. Südwestlich von Sommer-Bu vertriebt unsere Feuer einen sich vorbereitenden feindlichen Vorkampf. Am Walde Avoucent wurden von unseren Artillerie Geislinge erbeutet.

Herzogsfront des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg: In der lothringischen Gegend war die Artilleriekampfs intensiver als sonst. Im Westhänge der mittleren Vogesen verliefen eigene Gefundenen erfolgreich.

21 feindliche Flugzeuge und 1 Heißluftballon wurden gestern in Luftkämpfen und durch Abwehrcaner zum Absturz gebracht.

### Deutscher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern: Bei Dürenburg und Emorgen hielt die rege Gefechtsintensität an. In Lit-Galzig war das Feuer nur im Abschnitt von Brzezany lebhaft. Starke Regen bedingte auch südlich des Dnieper die Kampfhandlungen, dort kam es nur südlich von Kalusz zu örtlichen Zusammenstößen.

Bei den übrigen Fronten und an der ungarischen Front ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

## Das englische Linienschiff Vanguard in die Luft geflogen.

(W. Z. B.) London, 14. Juli. Das Groß-Linienschiff Vanguard ist in der Nacht zum 9. Juli, während es vor Anker lag, in die Luft geflogen und sofort gesunken. Die Ursache war eine innere Explosion. Getötet sind nur 2 Mann und 1 Offizier, der letztere ist in wunden gestorben. 95 Mann der Besatzung waren zur Zeit der Explosion nicht auf dem Schiff.

Das in die Luft geflogene Linienschiff Vanguard lief am 22. Februar 1909 vom Stapel. Es besaß eine Wasserdrückung von 23 400 Tonnen. Seine Armierung bestand aus zehn 30,5-Zentimeter, achtzehn 10,2- und vier 4,7-Zentimeter-Geschützen, außerdem zwei 45-Zentimeter-Torpedobombardierere. Die Länge des Schiffes betrug 152,4 Meter und 25,6 Meter Breite. Die Friedensbesetzung betrug 780 Mann, so daß bei der Katastrophe 700-800 Mann umgekommen sein dürften.

(W. Z. B.) London, 14. Juli. Am morgen sind von der Mannschaft des Vanguard 97 Mann am Leben, welche Zahl von Offizieren und Mannschaften an Land war, als die Explosion eintrat.

## Erfolge der Unterseeboote im Sperrgebiet.

(W. Z. B.) Berlin, 14. Juli. (Kontlich.) In der Nordsee wurden durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wiederum sechs Dampfer, zwei Zesler, sieben Fischerzooze zerstört. Darunter befinden sich der englische Dampfer Soloway Winer, der englische Motorfishoner Ariel mit Katina, Kaptha und Nohlen, der bewaffnete französische Dampfer Marquerite, ein durch Mißgung und Beobachtungszählung gefischter bewaffneter Dampfer von mindestens 6000 P.K.L., ein mittelgroßer Dampfer mit Papier, Papiermasse, Gerben- und geschnittenen Holz, der aus einem Gehtzuge herausgeschossen wurde, ein Dampfer, der die Nummer 54 an der Bordwand führte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Wirkungen des U-Bootkrieges.

(W. Z. B.) London, 14. Juli. Der Ernährungsminister verbot jeglichen Handel mit Getreide aus der Erste 1917, ebenso mit Kartoffeln, ausgenommen den Fischorten. Alle bisher abgeschlossenen Kaufverträge werden für nichtig erklärt, ausgenommen die besonders genehmigten.

### Eine überflüssige Versicherung.

(W. Z. B.) Rio de Janeiro, 14. Juli. (Kontice Dobos.) In amtlichen Kreisen wird berichtet, daß sich in Santos kein Stückpant für Unterseeboote befindet.

### Die Geschäftstätigkeit in Wajeonien.

(W. Z. B.) Sofia, 13. Juli. (Kontlicher Bericht.) Wajeonische Front: Sehr massive Gefechtsintensität im ganzen Front. In der Gegend von Poulava bei Dobropolje wurden schwere Kanoniere des Feindes mit stützigen Verlusten für ihn abgeschossen. Beim Dritte Punkt wurde eine feindliche Aufmarschstellung zerstört. An der unteren Struma Gefechte zwischen verengenden Abteilungen bei Christian-Kamla trafen sich durch unser Feuer eine feindliche Aufmarschstellung auseinander. — Rumänische Front: Zwischen Turtulica und Rahnudia Gewehrfeuer und stützliches Artilleriefeuer.

### Beitraglos an der Arbeit.

(W. Z. B.) Athen, 14. Juli. Die Regierung hat dem König einen Erlaß über die Einbeziehung der im Mai 1915 gewählten Kammer unterbreitet.

## Der neue Reichszugler.

Dr. Michaelis Reichszugler.

(W. Z. B.) Berlin, 14. Juli. Wie verlautet, ist die dem Reichszugler Dr. v. Bethmann Hollweg erbetene Entlassung aus seinen Ämtern bewilligt und zu seinem Nachfolger der bisherige Unterstaatssekretär im preussischen Finanzministerium und Staatskommissar für Ernährungsfragen Dr. Michaelis ernannt worden. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

### Preßstimmen zur inneren Krise.

(W. Z. B.) Berlin, 14. Juli. Der Post. Sta. zufolge sei gestern in parlamentarischen Kreisen die Ansicht der Regierung erörtert worden, unter gewissen Umständen die Personalunion zwischen dem Kanzlerposten und dem preussischen Ministerpräsidenten aufzuheben. Als zukünftiger preussischer Ministerpräsident sei wieder Herr v. Loebell genannt worden. — Nach dem Berliner Tageblatt verlautet bestimmt, daß das Zentrum im gestern beschlossenen haec, sich auf den Boden der geplanten Föderalunion zu stellen.

(W. Z. B.) Berlin, 14. Juli. Das Berliner Tageblatt schreibt zur inneren Krise: Die Tatsache, daß Herr von Bethmann Hollweg aber, ist nicht mehr auszuhalten. Sein Nachfolger müsse durch seine Person und sonstige Taten die Gewähr dafür bieten, daß er entschlossen ist, einen Verständigungsfrieden vorzubereiten und der Volkswirtschaft das volle Recht der Regierung mit Verantwortung und Kontrolle zu verliehen.

Die Deutsche Zeitung schreibt: Wie der bisherige Kanzler trotz seines Wortes „Freie Bahn für jeden Tätigen“ mit seiner Person die Bahn verperrte, so habe er auch trotz alles Friedensbekenntnisses quer im Bilde gestanden, auf dem der Frieden daherkam.

Nach der Germania dürfte die Entscheidung über den Nachfolger des Herrn v. Bethmann Hollweg kaum in 24 Stunden getroffen werden können, denn sie müsse selbstverständliche und zugleich klar. Bahn bringen für alle die Fragen, die uns seit Jahr und Tag beschäftigen.

Der Börsen-Kurier meint: Die Vorkommnisse der letzten Tage lassen die Annahme der Demission des Reichszuglers zu berechtigt erscheinen, daß es kaum noch bezweifel werden könne.

Nach der Börsen-Zeitung geht aus der gestrigen Bertragung des Reichszuglers hervor, daß Herr v. Bethmann Hollweg denselben gegen sich habe.

In einem „Reichsboten“ überdrückten Artikel legt der Berwärts u. a.: Die deutsche Sozialdemokratie sei bereit, alle ihre Kräfte herzugeben, um gemeinsam mit einer sinnlichen Regierung das Reichsinnere zum freiesten Staat der Welt auszubauen und zugleich die Traglasten von einem dauernden Weltfrieden zu zimmern.

### Die Revision des Grafen Mielczinski vom Reichsgericht verworfen.

(W. Z. B.) Leipzig, 14. Juli. Das Reichsgericht hat die Revision des Grafen Samuel Mielczinski, der am 30. März in Polen wegen Hochverratsüberführung und Kriegsverbrechen bei Geric und Sater zu sechs Monaten Gefängnis und 425 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, verworfen.

### Große Feuerbrunst in Saporanda.

(W. Z. B.) Kopenhagen, 14. Juli. Verlastete Wände melden aus Stockholm: Die Stadt Saporanda ist von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden, durch welche ein ganzer Stadtteil in Asche gelegt wurde. Das deutsche Konsulat und das Telegrammamt, die beide in diesem Stadtteile liegen, sind jedoch nicht beschädigt worden.

### Der Sieg der Sozialrevolutionäre in Moskau.

(W. Z. B.) Rotterdam, 14. Juli. Nach dem Neuen Rotterdamischen Courant melden Daily News aus Petersburg, daß bei den Gemeinderatswahlen in Moskau die Sozialisten nur 19 Prozent der Stimmen erhalten haben, die Sozialrevolutionäre aber mehr als die Hälfte.

### Der Sieg der chinesischen republikanischen Truppen über die Kaiserlichen.

(W. Z. B.) Schanghai, 14. Juli. (Kontler.) Um 4 Uhr morgens haben die Republikaner Pelina angegriffen, wobei sie Artillerie, Maschinengewehr und Mörser benutzten. Sechs Fremde wurden verwundet, 3000 Mann kaiserlicher Truppen sind gefangen. Nach späteren Nachrichten aus dem republikanischen Hauptquartier wurden die 3000 General Tschanghsun flüchtete in die österreichisch-ungarische Konsulatschaft. Der Kampf mit dem Rest der kaiserlichen Truppen geht in der verbotenen Stadt, wo ein großer Brand wütet, weiter.

### Wettervorhersage.

Sonntag: Teils heiter, teils wolfig, warm, zunächst noch trocken, Gewitter möglich.

### Hochwasser.

Sonntag den 15. Juli: vorm. 10,45 Uhr; nachm. 11,20 Uhr. Montag den 16. Juli: vorm. 11,55 Uhr; nachm. — Uhr.

Dazu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Gesamtverantwortlicher Redakteur: Carl Hünich. — Verlag von Paul Hug — Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Hültingen.

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.**  
 Dienstag den 17. Juli cr.  
 abends 8.15 Uhr:  
**Fuhrmann Henschel.**  
 Schauspiel in fünf Akten  
 von Gerhart Hauptmann  
 Spielleitung: Curt Born.  
 Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft,  
 Ecke Göker- und Bismarckstr., und in der Buch-  
 handlung von Lohse, Rooststr. [2397]

**Kriegs- und Volkstüchen**  
 der Stadt Rülfringen.  
 Am Sonntag den 15. Juli cr. sind geöffnet  
 von 11<sup>1/2</sup> Uhr ab die Stüchen in der  
**Markthalle (Banter Marktplatz)**  
**Bismarckstraße, Bördenstraße**  
**Klmenstraße.**  
 2367 Die Stüchenvermittlung.

Wir empfehlen unsere feuer-  
 und einbruchssichere  
**Stahlkammer**  
 zur Aufbewahrung von  
**Wertgegenständen jeglicher Art**  
 in versiegelten Paketen, Koffern, oder in  
 den unter eigenem Verschluss des Mieters  
 stehenden **Schrankfächern.** [13]  
**Deutsche Nationalbank**  
 Kommanditgesellschaft auf Aktien  
 Zweigniederlassung Wilhelmshaven  
 62 Bismarckstrasse 62

Wir suchen für sofort  
 oder später mehrere tüchtige  
**Berfängerinnen**  
 aus dem Lebensmittelfach. Meldungen schrift-  
 lich mit Bild abzugeben Wilhelmshavener  
 Straße 38, Zimmer 6. 2400  
**Werft - Wohlfahrts - Verein.**

**Gesucht**  
 zum 1. August ein **Morgen-  
 mädchen** oder **Frau.** [2411]  
 Frau **Wiederberg**, Bötter-  
 mannstr. 29. Zu melden Frau  
 Friedrich, Wüllerstraße 9.  
**Verkäuflerin u. Behrfräulein**  
 zum 1. August oder später  
 gesucht. [2403]  
**A. Zickmann,**  
 Schuhhaus, Rülfringen 1.  
 Für häusliche Zwecke wird  
 ein nicht zu junges  
**Fräulein,**  
 welches gewandt und sehr  
 tüchtig in reinem häuslichen Arbeiten  
 ist, gesucht. [2401]  
**Wilhelmshav. Straßenbahn**

**Obstkörbe**  
 zu kaufen gesucht. [2399]  
**Berft-Wohlfahrts-Verein.**

**Gelegenheitskauf**  
**für Brautleute**  
 hübsche Schilgarn-Garnitur,  
 mod. Klagen - Einrichtung, Best.  
 sehr billig, auch auf Leihzahl.  
**W. Koch, Wilhelmsh. Str. 80**

**Damenrad**  
 zu verkaufen. [2386]  
 2777/11. Elisabethstr. 5.

**Theater**  
**Burg Hohenzollern**

**Gastspiel Blatzheim.**  
 Sonntag den 15. Juli 1917:  
**Zwei Vorstellungen**  
 Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
**Kolossaler Lacherfolg!**  
**Eine beutnants-Wohnung**  
**Kolossaler Lacherfolg!**  
 Vorverkauf von 10 bis 11 Uhr.  
 Theater-Fernsprecher Nr. 27.  
 Um die Abendkasse nicht zu überlassen, wird  
 das verehrliche Theaterpublikum gebeten, die Nach-  
 mittagsvorstellung zu besuchen; an den Wochen-  
 tagen möglichst von dem Vorverkauf, der von 10  
 bis 11 Uhr vormittags und von 5 Uhr nachmittags  
 an stattfindet, Gebrauch zu machen. 2390

**Sozialdem. Wahlverein Brake.**  
 Sonntag den 15. Juli, nachm. 4 Uhr  
 im Vereinslokal von **D. Becker, Bahnhofstr.**  
**Mitglieder - Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Die Aulege- und Friedenspolitik der Partei.  
 2. Der deutsche Parteitag in Würzburg und Wahl  
 von Delegierten.  
 Referent für beide Tagesordnungspunkte: Parteifreizeiter  
**Jul. Meyer** aus Rülfringen.  
 Wir ermahnen die Parteigenossinnen und Genossen um  
 rege Beteiligung und pünktliches Erscheinen. 2361  
**Der Vorstand.**

**Variété**  
**Metropol.**  
 Nur noch bis 31. Juli:  
**Verläng. Gastspiel der Berolina-Sänger**  
 Direktion: Emil Banola. 2389  
 Ab Sonnabend den 14. Juli 1917  
**Neuer Spielplan.**  
**Der Säugling**  
 Urkomische Posse mit Gesang in 1 Akt.  
**Der Walzerkönig**  
 Posse in 1 Akt.  
 Ferner der übrige hervorragende Solotell.  
 Sonntag, 15. Juli, nachm. 3.30 Uhr:  
**Familien- und Kinder-Vorstellung**  
 Kleine Preise. — Neue Kinobilder. —  
 Anfang der Abend-Vorstellung 8 Uhr.

**Städt. Badeanstalt Rülfringen.**  
 Udoeogestrasse 12.  
 Geöffnet in den Monaten April bis einschließlich  
 Oktober von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von  
 nachmittags 3 bis abends 8 Uhr, in den Monaten November  
 bis einschließlich März von morgens 8 bis mittags 1 Uhr  
 und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an jedem Sonn-  
 abend bis 10 Uhr; an Sonntagen nur bis vormittags  
 11 Uhr. Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Beendigung  
 des Betriebes geschlossen.  
 Die Schwimmbäder sind für Damen jeden Montag  
 und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für  
 Herren geöffnet. Sonntags nachmittags werden keine  
 Schwimmbäder verabfolgt.  
 Beschädigt werden außer Reinigungsabfällen alle  
 medizinischen Bäder.  
 Damenbäder kosten 50 Pfennig, 2 Kinder unter  
 14 Jahren gleichen Geschlechts dürfen ein Damenbad  
 benutzen.  
 Bestenfalls städtischer Bäder sind in der Badeanstalt  
 zu haben. [240]

**Siebethsburger Heim**  
 Siebethsburg, Eiderstedder u. Edo-Wiesen-Str.  
 Donnerstags: Spielabend des Rülfringer Schachklubs.

**Arbeiter-Turnerbund, 11. Kr. 1. Bez.**  
 ::: **Einladung** :::  
 zu der am **Sonntag den 22. Juli d. J.**  
 stattfindenden  
**Bundes-Turnfahrt nach Barel**  
 verbunden mit ca. dreistündigem Markt,  
 volkstümlich. Turnen, allgemeinen Spielen  
**im Barelcr Eivoli.**  
 Turngenossinnen und Turngenossen, Freunde und Gönner der  
 Arbeiter-Turnvereine! Tragt dazu bei, daß unsere erste Bundes-Turn-  
 fahrt gelingt und uns den gesteckten Ziel näher bringt.  
 Abfahrt Bahnhof Wilhelmshaven . . . . . 6.00 Uhr morgens  
 Abfahrt Bahnhof Rülfringen . . . . . 6.04 Uhr morgens  
 bis Alfensteddam, von da ab zu Fuß nach Barel.  
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
 Der Bezirksvorstand des 11. Kr. 1. Bez. des Arb.-Turnerbundes. 2013

**Arb.-Gefangenenverein Eidenlaub.**  
 Gemischter Chor.  
 Am **Sonntag den 22. Juli**  
 findet unser  
**Ausflug nach Barel**  
 (Deutsche Eiche) statt. Um zahlreiche Beteiligung seitens  
 der Mitglieder sowie Freunde des Vereins bittet  
**Der Vorstand.**  
 Abfahrt Bahnhof Wilhelmshaven um 12.24 Uhr.

**Wieder 3 Größen der Kinofunk!**  
 Neue Neuaufführung!  
**Verriegelte Lippen!!**  
 Lebensroman in 3 Akten.  
 In den Hauptrollen das überaus beliebte Künstler-  
 paar **Wanda Treumann, Siggo Larsen.**  
 Die wundervolle Behandlung des Stoffes und das  
 glänzende, ergreifende Spiel der beiden großen  
 Künstler stampfen den Film zu einem Meisterwerk.  
**Des enormen Erfolges**  
 und der großen Nachfrage wegen haben wir die  
 Spieltage des großen Wertes  
**Der Weg des Codes**  
 um 3 Tage verlängert!!  
**Maria Carmi,** die große Filmtragödin, spielt in  
 diesem Film die Hauptrolle. 2006

**Sozialdem. Wahlverein Emden**  
 Montag den 16. d. M., abends 8.30 Uhr  
 bei **Jagmann,** am Strand 2:  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Abrechnung.  
 2. Parteitag (Referent Genosse **Jul. Meyer**  
 aus Rülfringen).  
 3. Wahl von Delegierten zu demselben.  
 4. Parteianglegenheiten.  
 Der wichtige Tagesordnung wegen ist es Pflicht jeder  
 Genossin und jedes Genossen, pünktlich zu erscheinen. [2342]  
**Der Vorstand.**

**Heppenker Bürgergarten.**  
 Schöner, idyllischer Garten am Plage.  
**Jeden Sonntag Konzert**  
 von 4 bis 11 Uhr. [2392] **Aug. Hilde.**

**Zum deutschen Kaiser**  
 Gölferstraße 116.  
**Täglich Solistkonzert.**  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 4494 **O. Raschke.**

**Volkstheater**  
 Bremer Straße 3/5.  
 Täglich große  
**Spezialitäten-**  
 Vorstellungen.  
**Kauf Gebert, Ranzert-  
 längerin.** [2216]  
**Schmidler Eud.,  
 Hofstr. 11.**  
**Albert Hammer, Ham-  
 burg, Orig.-Humorist.**  
**Geschw. Krüger,  
 Landwirt.**  
**Karl Kaufmann, humo-  
 ristische Souveräne.**  
**4 Schwestern Graff,  
 Tanzkunst in höchster  
 Vollendung.**  
**Willy Gubun, Humorist**  
**Reimund u. Co.,  
 Hofstraße von Jericho.**

**Feuerwehr**  
**Rülfringen**  
**Bezirk 1.**  
 Dienstag, den 17. Juli,  
 abends 8 Uhr:

**Aebung**  
 der freiwilligen und Kriegs-  
 feuerwehre, sowie Sicher-  
 heitswache  
 beim Eichenhaus. Schmutze  
 werden in Straße genommen.  
**Das Kommando,**  
 2396 **Willy Rötter.**

**Zu verkaufen**  
 1 **Waldziege**, gr. u. H. **Rosin-  
 gen, C. Eilers, Schaarbeich 2.**

**Codes-Anzeige.**  
 Am Sonnabend, den  
 14. d. M., 12<sup>1/2</sup> Uhr vorm.  
 verfiel plötzlich und  
 unerwartet nach schwe-  
 rem mit Gehirnt extrage-  
 nenen Leiden unser ein-  
 zig geliebter Sohn  
**Heinz**  
 im zarten Alter von  
 2<sup>1/2</sup> Jahren.  
 Dies zeigen tiefbe-  
 trübten Herzens an  
**S. Nordhoff u. Frau**  
 nebst Angehörigen.  
 Beerdigung findet am  
 Dienstag nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr  
 u. Trauerfeier, Eichen-  
 burgstr. 31, aus statt.



Wäsche, welche noch von diesen beiden Kriegen Lager haben, die Ware gegen Marken verkaufen. H. Janssen, Stauff, U. Holz, Daemert, D. Heimann, Heiligenstein, Aug. Koppen, Donnerdick, Dr. J. J. Janssen, Oldenburg, Romm, ...

Die Zerkelreise wird auf dem letzten Schenkenmarkt wieder etwas festlicher, da die Rückfrage größer war. Gute Schenkenmarken kosteten 15 bis 18 Mark, ältere wurden mit bis zu 40 Mark bezahlt.

Am 12. Juli bis Donnerstag den 19. Juli zur Verteilung: Auf Karte Nr. 54 der grünen Warenkarte 125 Gramm Graupen zum Preise von 30 Pf. für ein Pfund. Die Karte Nr. 55 der grünen Warenkarte berechtigt in derselben Zeit zum Besage von 125 Gramm Kriegausatz zum Preise von 60 Pf. für ein Pfund. Besagtscheine gehen den Geschäften direkt zu. Auf Grund der Lebensmittelkarten gelangt pro Person 1 Pfund Zucker zur Verteilung. Die Besagtscheine hierfür werden durch die Geschäfte zusammen mit den Lebensmittelkarten und den Besagtscheinen für Graupenbesagte ausgegeben. Die Karte Nr. 57 der roten Warenkarte berechtigt in der 29. Woche zum Besage von 500 Gr. Wat. Die Ausgabe erfolgt in höherer Weise durch die Vorkasse- und Brotverkaufsstellen. — Zum Besage von 125 Gramm

Dreieck müßte berechtigt die Karte Nr. 56 der grünen Warenkarte, 250 Gramm gebrühte Getreide gelangen auf die Karte Nr. 67 der grünen Warenkarte zur Verteilung. Die Geschäfte können Dreieck und Getreide ohne Besagtschein vom Lager am 11. anfordern. — Die Karte Nr. 58 der grünen Warenkarte berechtigt in den Gemeinden Oldenburg, Ewerita und Ohmstedt zum Besage von 250 Gramm Sauremehl oder Sauremehl nach Bedarf. Die Ausgabe erfolgt in Oldenburg bei H. Wolf, U. Dierz, G. Bortzmeier, S. Simon, U. Spies, H. Adrian, G. Grobe, G. Gies, A. Ebert, Romm, ...

Lebensmittelverforgung. Der Amtsvorstand macht über die Abgabe von Frühkartoffeln bekannt: Diejenigen Landwirte, die Frühkartoffeln abgeben wollen, haben sofort die abzugebende Menge bei dem zuständigen Gemeindeverwalter anzumelden unter Angabe der Pflanzzeit. Für die Frühkartoffeln wird bis zur anderweitigen Festlegung des Höchstpreises 10 Mark für einen Zentner bezahlt. Jede Auswahl von Frühkartoffeln aus dem

Amtbezirk Teilnehmbarkeit ist verboten. — Zur Eierverehrung wird bekanntgemacht, daß bei Hofwirt Quers und Scherdmann in Moorhagen zur Eierkommiselle Eierverkaufsgenossenschaft Büttling gebirge Unteramtsstellen eingerichtet.

Umden. Ein entsetzliches Unglück ist am Donnerstagabend am Teist passiert. Ein etwa sechs Jahre altes Mädchen wollte vor einem herunterfallenden Straßenbahnwagen über das Geleise laufen. Es kam zu Fall und wurde überfahren. Der kleine Körper wurde in groben-erregender Weise buchstäblich in Stücke getrennt. Der Name des Kindes, das von einer dergleichen Familie zu eigen angenommen sein soll, ist Wall. Dieser Unglücksfall macht es einer gebieterischen Pflicht, daß die Straßenbahnwagen mit Gumpoorrichtungen ausgestattet werden, um solche Unfälle zu vermeiden.

Aus aller Welt.

Der Sechund im Teufelsmoor. Torfshiffer, die auf der Hamn, dem Kanal, der das Teufelsmoor an die Wefer anschließt, den einfahren, entdecken im Kanal einen Seehund. Es begann eine tolle Jagd, bei der es den Schiffen gelang, den Seehund aus moorige Ufer zu treiben und mit Ruder zu erledigen. Das seltsame Stid Bild moq 200 Rfd.

Bekanntmachung.

Die Hasen, die Oberbrüge, die Wm. und die Haeremontentraghe müssen wegen Unpflasterungsarbeiten in nächster Zeit getrennt gelagert werden. In der Gassenhofstraße ist wegen Unpflasterung der Verkehr erschwert. Rützing, den 12. Juli 1917. Großherzog Oldenburgisches Amt Rützing, Dr. Hillmer.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektr. Hausinstallationen im Anschluß an das städtische elektr. Netz Rützing zugelassen: Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Wilhelmshaven, Bruns-Heinrich-Str. 10. Bauhaus, Rützing, Holtenmannstraße 48. Bez. Rützing, Roonstr. 6. Bruns, Rützing, Köpenstr. 2. Bruns, Rützing, Fiedlerstraße 13. Brandt, Rützing, Auguststr. 15. Eben, Rützing, Köpenstr. 12. Elektricitätsamt Rützing, Darns, Wilhelmshaven, Marktstraße 13. Hulsmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz. Hülsch, Rützing, Bismarckstraße 28. Köpcke, Wilhelmshaven, Rüterstraße 61. Siemens-Schubert & Berle, Wilhelmshaven, Victoriastraße 76. Schübke, Rützing, Mitterfeldstraße 16. Thoben, Rützing, Schullerstr. 30. Weinreich, Rützing, Ullmenstraße 38. Zahn, Rützing, Müllerstr. 53. G. Wöhlbe, Wilhelmshaven, Peterstraße 3.

Vertriebsamt

- 15 der Stadt Rützing. Liste von Namen und Adressen: Schübke, Rützing, Mitterfeldstraße 16. Thoben, Rützing, Schullerstr. 30. Weinreich, Rützing, Ullmenstraße 38. Zahn, Rützing, Müllerstr. 53. G. Wöhlbe, Wilhelmshaven, Peterstraße 3.



Alte Schallplatten

Alte Schallplatten. Lauff per Rilo 1.75 RM. oder tauscht beim Kauf ein (auch Bruch). Musikhaus „Anter“ Marktstraße. Große Auswahl in neuen Schallgrn.

Zu verkaufen

Zu verkaufen. 2 Tischstühle, 3 ehernen Wärbrotbänke, 2 Stühle m. Holz, Wellenstr. 15, p. 1. Gebr. Möbel, Bettstellen, Stühle, Bettstätten, Tische, Sofas u. Kleiderbügel billig a. vert. Schade, Rützing, Gernstr. 54 [2404]

Zu verkaufen

Zu verkaufen. zwei Bettstellen mit Kissen, 2097. W. Köhler, Bremer Str. 27. Volksküchen. Wellenstraße u. Ullmenstraße. Kaffee- u. Fruchtsäfte, Bremer Str., Bismarckstraße, Wellenstr., Marktstraße.

Bekanntmachung.

Es werden abgegeben auf Lebensmittelkarten

- Abchnitt 6 am 16. Juli 1 Ei 1/2 Pfund Graupen 1/4 Pfund Nudeln 200 gr. Hafergrütze Auf Besagtschnitt 1 der Einmehlsuderfarte werden vom 10. d. R. ab 2 1/2 Pfund Zucker (Brodens- oder Würfelzucker) abgegeben. Auf die noch existierenden Käselagen 1-6 wird in den Verkaufsstellen der Kaffee- und des Konsumvertrags vom 18. d. R. ab 1/4 Pfd. Oldbg. Spezialkäse abgegeben.

Kriegsverforgungsamt.

Die Lagerräume bei Holter Wilken sind in der Woche vom 16. bis 21. Juli wegen der Futterausgabe in der Bonter Marktstraße geschlossen. Rützing, den 14. Juli 1917.

Die Vollmilch- und Magermilch-

Table with columns for dates (A-Z) and times (vor- und nachmittags) for milk distribution.

Kriegsverforgungsamt.

Die Vollmilch- und Magermilch-karten. Für die Monate August und September werden von den drei Brotartenausgabestellen abgegeben auf Besagtschnitt am 16. Juli, nachmittags

Table with columns for letters (A-Z) and times (vor- und nachmittags) for bread distribution.

Kriegsverforgungsamt.

Das Kriegsverforgungsamt hat Gelegenheit, einen Zuckerzettel u. Zuckermelasse zu bekommen. Ferner auch für Stützstoffe

Kriegsverforgungsamt.

Da zu befürchten ist, daß die Belieferung mit Futtermitteln in nächsten Herbst Schwierigkeiten bereiten, so ist bringen zu empfehlen, daß die Interessenten sich schon jetzt eindecken. Derselben müssen beim Kriegsverforgungsamt bis zum 20. d. M. schriftlich aufgeben, welche Mengen des oben genannten Futters sofort bei Eintreffen der Waggons abgenommen werden können. Rützing, den 18. Juli 1917.

Bekanntmachung.

In Rützing erfolgt die nächste Ausstellung der Familienunterstützungen an Kriegsfamilien am Montag den 16. d. M., vorm. von 9-12.30 Uhr in Raths Wirtshaus, Ecke Böden- und Mitterfeldstraße. Sämtliche Unterstützungspfläner müssen die Meldebestimmungen pünktlich innehalten. Sie erhalten anfalls erst das Geld am dem nächsten regelmäßigen Auszahlungstermin. — Die Stadtkämmerei-Dienststelle ist für diesen Tag geschlossen. Rützing, den 12. Juli 1917. [2373] Stadtmagistrat.

Die Ausgabe der Kartoffelkarten

zum Besage von Frühkartoffeln an diejenigen, die bislang keine Karten erhalten haben, erfolgt im städtischen Vertriebsamt — Besagtschnitt 55 der Schullern 4 und 8 bis 11 am Montag den 16. Juli für den 1., 2. und 3. Bezirk und Dienstag den 17. Juli für den 4. und 5. Bezirk. Ausweiskarte ist vorzulegen. Selbstortung, d. h. diejenigen, die selbst Frühkartoffeln angebaut haben und bereits ersten können, haben keinen Anspruch auf Kartoffelkarten. Wer trotzdem Kartoffelkarten anfordert, macht sich strafbar. Wilhelmshaven, den 12. Juli 1917. Der Magistrat. Zäger.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 16. bis einschließlich 21. Juli d. J. lassen wir durch die hiesigen Geschäfte auf die Abgabe unserer Lebensmittelkarte — Ausgabe 10 — verkaufen: 1/4 Pfund Haferpräparate 1 das Pfund zu 44 Pfennig, ab Dienstag auf Abchnitt 22

1/4 Pfund Graupen das Pfund zu 30 Pfennig, ab Mittwoch auf Abchnitt 23

1/4 Pfund Gries das Pfund zu 28 Pfennig, ab Donnerstag auf Abchnitt 24

1/4 Pfund Kunkthönig das Pfund zu 60 Pfennig. Wilhelmshaven, den 14. Juli 1917. Der Magistrat. Zäger.

Bekanntmachung.

Um den Viehbestand möglichst zu schonen, können auf die für die Woche vom 16. bis 22. Juli zähligen Fleischkarten bezogen werden. Jede volle Reichs-Fleisch- und Julagekarte von 250 Gramm wird zum Fleischhändler mit 30 Pf. oder jeder 1/2 Scheitel Anteil mit 3 Pf. in Zahlung genommen. Die Fleischzulagekarte für Rindfleisch mit einem aufzubehaltenden Wert von 70 Pf. wird mit 1 RM. die halbe mit einem aufzubehaltenden Wert von 35 Pf. mit 50 Pf. dem Fleischhändler eingepf. Der Kauf kann in folgenden Geschäften vorgenommen werden: Fischhandlung Deins, Bismarck- u. Marktstraße. Peters, Neue Straße. Jude, Roonstraße. Feinmüllerei Strophelle, Königsstr. Die Fischhandlungen werden hiermit angewiesen, die angemessenen Fleischkarten unserem städtischen Vertriebsamt — Besagtschnitt 55 — bis spätestens Mittwoch den 25. Juli zu je 100 gebündelt, nach Arten getrennt und mit einer genauen Aufstellung versehen, einzureichen. Wilhelmshaven, den 14. Juli 1917. Der Magistrat. Zäger.

Bekanntmachung.

Um den Viehbestand möglichst zu schonen, können auf die für die Woche vom 16. bis 22. Juli zähligen Fleischkarten bezogen werden.

Fischwaren

Jede volle Reichs-Fleisch- und Julagekarte von 250 Gramm wird zum Fleischhändler mit 30 Pf. oder jeder 1/2 Scheitel Anteil mit 3 Pf. in Zahlung genommen. Die Fleischzulagekarte für Rindfleisch mit einem aufzubehaltenden Wert von 70 Pf. wird mit 1 RM. die halbe mit einem aufzubehaltenden Wert von 35 Pf. mit 50 Pf. dem Fleischhändler eingepf. Der Kauf kann in folgenden Geschäften vorgenommen werden: Fischhandlung Deins, Bismarck- u. Marktstraße. Peters, Neue Straße. Jude, Roonstraße. Feinmüllerei Strophelle, Königsstr. Die Fischhandlungen werden hiermit angewiesen, die angemessenen Fleischkarten unserem städtischen Vertriebsamt — Besagtschnitt 55 — bis spätestens Mittwoch den 25. Juli zu je 100 gebündelt, nach Arten getrennt und mit einer genauen Aufstellung versehen, einzureichen. Wilhelmshaven, den 14. Juli 1917. Der Magistrat. Zäger.

Der Magistrat.

Zäger.

Der Magistrat.

Zäger.

Der Magistrat.

Zäger.

Der Magistrat.

Zäger.

Der Magistrat.

Zäger.

Viehverwertungs-Verband für das Herzogt. Oldenburg.

Wir sind bereit, aus solchen Bezirken, in welchen Großvieh herrscht, in den nächsten Wochen zur Weitermacht oceanisches Maerobies unter folgenden Bedingungen abzunehmen:

- 1. Die abzunehmenden Tiere sind dem für den Wohnsitz des Verkäufers zuständigen Vertrauensmann des Viehverwertungsverbandes bis zum 15. d. M. den 20. Juli, mittags 12 Uhr, anzustellen. 2. Abgenommen werden nur gesunde, zur Weitermacht oceanische Bullen und Ochsen im Gewicht von 5 bis 8 Zentner. Minderewertige und Kranke, sowie schlachtfähige Tiere sind von der Weitermacht auszuschließen. Solche Tiere werden bei der Abnahme zurückgewiesen. 3. Zur Freistellung der Abnahme sind die Rinder auf größeren Stationen zusammenzuführen. 4. Für alle den vorliegenden Anforderungen entsprechende angekauften Tiere sollen wir 78 Mark für den Zentner Lebensgewicht, ohne Abnahme, frei Verladung. Eine Verpfändung zur Abnahme der angekauften Tiere wird nicht übernommen. Für die von Züchtlern angekauften und gelieferten Rinder wird diesen eine Beiräntung von 2 Prozent des Kaufpreises gewährt. Oldenburg, den 14. Juli 1917. Hennings.

Grundstücks-Versteigerung

Das dem Herrn Friedrich Gebe hierseits gehörige, an der Bahnhofsstr. Nr. 21, im Ortsteil von der Zerpoldermoor, seit unmittelbar am Kanal belegene Hausgrundstück zur Größe von 883 qm soll am Donnerstag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, in der Rathschen Wirtshaus, Gernstraße Nr. 6, öffentlich versteigert werden. Das Haus befindet sich in einem tadellosen Zustande, es ist ganz unterkellert und enthält 2 Oler- und 4 Verkleidung, abgetheilte, schöne, der Neuzeit entsprechende Familienwohnungen mit allen Bequemlichkeiten. 3 m breite Einfahrt an der Bahnhofsstr., Durchfahrt zur Kämmerstr. Hinter dem Hause liegt ein schöner, 500 qm großer Ob- und Gemüsegarten, welcher in seiner vollen Breite mit 18 1/2 m an die Bahnhofsstr. grenzt und einen kompletten Beausplan abgibt, auf als Lagerplatz für einen Fruchtwirtschaft, eine Baumaterialhandlung usw. sehr geeignet ist. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden; auch bin ich zur kostenlosen Auskunft gerne bereit. Schwitters, amtl. Auktionator Wilhelmshaven, Str. 22 — Fernruf 1264.

Praktischer Wegweiser

Advertisement for 'Praktischer Wegweiser' featuring various local businesses and their addresses, including Richard Lehmann, Gebr. Mingers, and others.





